

Bauernhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/172062704618/>

ID: 172062704618

Datum: 12.05.2023

Datenbestand:

Bauforschung

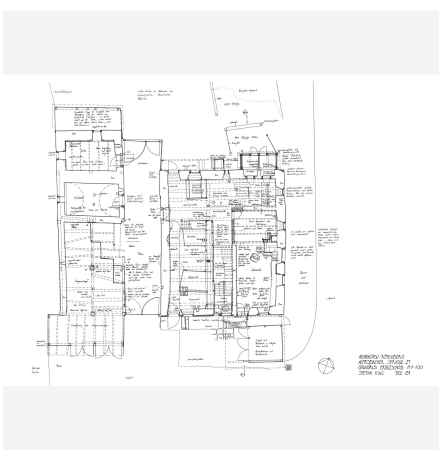
Objektdaten

Straße:	Alpirsbacher Straße
Hausnummer:	29
Postleitzahl:	78733
Stadt-Teilort:	Aichhalden
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Aichhalden
Wohnplatz:	Rötenberg
Wohnplatzschlüssel:	8325001020
Flurstücknummer:	keine
Historischer Straßename:	keiner
Historische Gebäudenummer:	keine
Geo-Koordinaten:	48,3063° nördliche Breite, 8,4226° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos

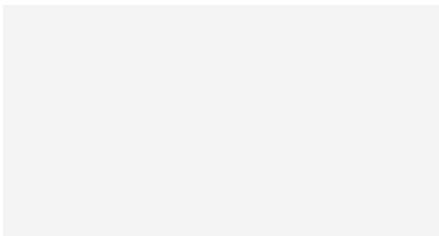


Bildbeschreibung:

Befundplan EG

Abbildungsnachweis:

S. King

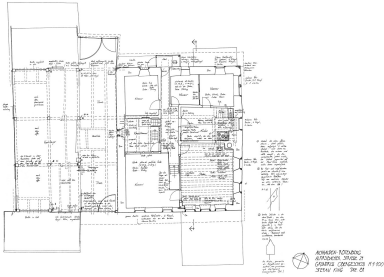


Bildbeschreibung:

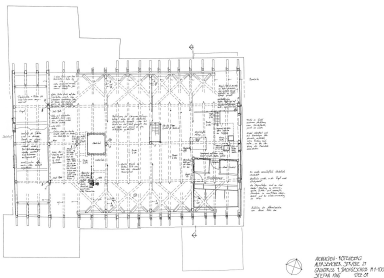
Befundplan OG

Abbildungsnachweis:

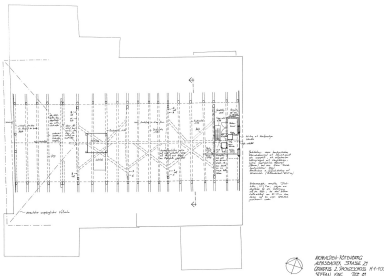
S. King



Bildbeschreibung:
Befundplan DG

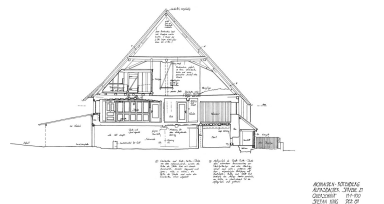


Abbildungsnachweis:
S. King



Bildbeschreibung:
Befundplan 2. DG

Abbildungsnachweis:
S. King

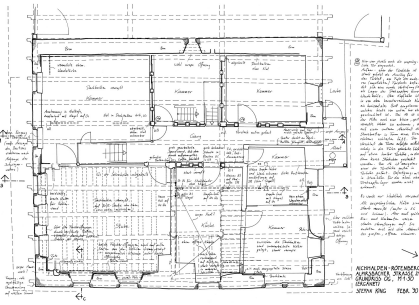


Bildbeschreibung:
Befundplan, Querschnitt

Abbildungsnachweis:
S. King

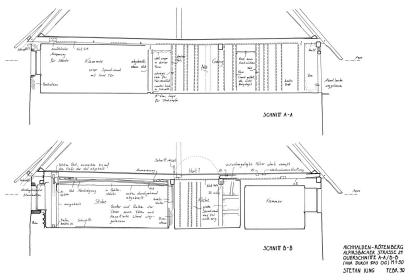
Bildbeschreibung:
Befundplan, Nachuntersuchung OG

Abbildungsnachweis:
S. King



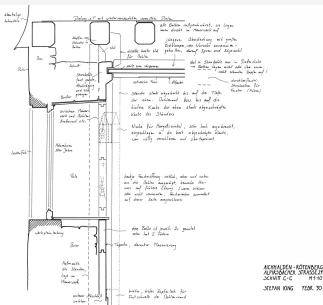
Bildbeschreibung:
Nachuntersuchung, Querschnitt A-A und B-B, nur durch das OG

Abbildungsnachweis:
S. King



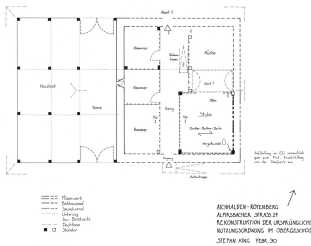
Bildbeschreibung:
Nachuntersuchung, Querschnitt C-C

Abbildungsnachweis:
S. King




Bildbeschreibung:
Nachuntersuchung, Rekonstruktion der ursprünglichen Nutzungsordnung im Obergeschoss

Abbildungsnachweis:
S. King




 **Objektbeziehungen**

- keine


 **Umbauzuordnung**

- keine

 **Bauphasen****Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Das Holzgerüst wurde 1654 aufgerichtet. Der eingebaute Gewölbekeller ist inschriftlich auf 1756 (i) datiert. Später kamen zahlreiche Anbauten und Veränderungen sowie der Einbau der Schmiede hinzu.

1. Bauphase: Aufrichtung des Holzgerüstes
(1653 - 1654)

Betroffene Gebäudeteile:  • Erdgeschoss
• Obergeschoss(e)
• Dachgeschoss(e)

Lagedetail: • Siedlung
• Dorf

Bauwerkstyp: • Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
• Eindachhof

2. Bauphase: Einbau eines Gewölbekellers.
(1756)

Betroffene Gebäudeteile:  • Untergeschoss(e)

Lagedetail: • Siedlung
• Dorf


Bauwerkstyp: • Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
• Eindachhof

 **Besitzer:in**

- keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

• Bauhistorische Dokumentation

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: Das traufständige Gebäude befand sich im Ortskern von Rötenberg an der nördlichen, rechtwinklig abknickenden Ausfallstraße nach Alpirsbach und in der Nähe der Kirche.

Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none"> • Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Eindachhof
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Charakteristisches, zweigeschossiges Einhaus bestehend aus Wohn- und Ökonomieteil mit mehreren Anbauten an beiden Traufseiten.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Im Erdgeschoss ein dreizoniger Grundriss mit Stall, Tenne und Schopf. In den Stall wurde später eine Schmiede eingebaut, im Schopfbereich ein Gewölbekeller (1756 (i)). Weitere Anbauten wie ein rückwärtiger Schweinestall oder ein Schopf an der Vorderseite kamen hinzu. Das Wohngeschoss ist in drei Zonen aufgebaut, ursprünglich bestehend aus giebelseitiger Stube und Küche, einem Flur sowie eine Kammerzone. Daran schließen Tenne und Heulager an. Später wurde an der Rücktraufe ein Teil der Küche abgetrennt und in zwei Kammern unterteilt. Die Küche rückte näher zur Stube. Der Zugang erfolgte ursprünglich über eine Außentreppe ins Obergeschoss.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	■ keine Angaben
Bestand/Ausstattung:	Nachträglich ausgestemmte Nische im Eckständer der Stube für einen Herrgottswinkel, bauzeitlich oder kurz danach (?). Später wurde er verschlossen. Rötenbach ist bereits seit der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts protestantisch.



Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Steinbau Mauerwerk <ul style="list-style-type: none"> • Bruchstein • Werkstein • Decken <ul style="list-style-type: none"> • Balken-Bretter-Decke • Dachform <ul style="list-style-type: none"> • Satteldach mit einseitigem Vollwalm • Holzgerüstbau <ul style="list-style-type: none"> • allgemein
Konstruktion/Material:	<p>Das Gebäude besteht aus einem annähernd quadratischen, zweigeschossigen Mauergeviert, in dem sich Stall und Wohnung befinden, daran anschließend eine zweigeschosshohe Tenne und dahinter ein in sich ausgesteiftes Gerüst aus zweigeschosshohen Ständern.</p> <p>Das Mauerwerk besteht aus Bruchstein, ergänzt durch Werksteine aus Sandstein an Fenstern und Gebäudeecken.</p> <p>Die Stube verfügt über eine Bretter-Balken-Decke. In der Küche trennt ein Unterzug den ehemaligen wohl offenen Kamin vom übrigen Raum. Die Bretterwände der Kammern sind vertikal in die genuteten Balken eingebaut. Die mittlere Kammer wird durch ein kleines Fensterchen zur Tenne belichtet.</p> <p>Das Gerüst des Ökonomieteils besteht aus zwei Bündeln mit zweigeschosshohen Ständern und einer eingeschossigen, durch Kopf- und Fußbändern ausgesteiften Giebelwand auf Bruchsteinsockel. Vier Unterzüge verbinden das Gerüst mit dem Wohnteil. Die Tenne war durch eingenuetete Bretterwände vom übrigen Bereich abgetrennt.</p>

Das Dachwerk besteht aus einem liegenden Stuhl aus drei Bündeln und einer mittleren Ständerreihe im 1. Dachgeschoss sowie vier liegenden Bündeln im 2. Dachgeschoss. Im 1. Dachgeschoss sorgen Spannriegel und Kopfstreben für eine Queraussteifung. Nach Osten bestand ein Giebeldreieck, nach Westen ein Vollwalm.